



PROJEKTTRÄGER:

# CHANCE

Gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft  
der Stadt Gronau mbH

## KINDERBETREUUNG NACH MASS – EIN NEUARTIGES SERVICEANGEBOT FÜR BERUFSTÄTIGE ELTERN UND IHRE KINDER

### HINTERGRUND

**Bestehende Angebote in der Kinderbetreuung entsprechen nicht der sozialen Realität berufstätiger Eltern**

Fehlende Flexibilität und unzureichende Angebote in der Kinderbetreuung führen zu ungleicher Teilhabe von Frauen und Männern an beruflichen Aufstiegschancen und ungleichen Einkommensverhältnissen. Es fehlen immer noch an die realen Lebensbedingungen und Wünsche junger Familien oder Alleinerziehender angepasste Dienstleistungen, um neue gesellschaftliche Potenziale erschließen zu können. Hierzu zählen Arbeitskräftepotenziale von Eltern, die unfreiwillig in Teilzeitarbeitsplätzen eingesetzt sind und Weiterbildungspotenziale, die aufgrund der Betreuungssituation nicht genutzt werden können. Hinzu kommen soziale Poten-

ziale berufstätiger Männer mit nur geringen Möglichkeiten, am Alltag ihrer Kinder teilzunehmen und nicht zuletzt wirtschaftliche Potenziale, die Unternehmen durch Fluktuation von Beschäftigten, betreuungsbedingte Fehlzeiten und gesundheitliche Belastungen von Eltern verloren gehen.

### ZIEL

**Verbesserte Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch ein Betreuungsangebot neuen Typs**

Aus praktischen Erfahrungen bestehender Kindertageseinrichtungen ist die Notwendigkeit eines flexiblen und erweiterten Betreuungsangebots bekannt. Ein solches Konzept soll erstmalig als Zusatzleistung in einer Regel-Kindertagesstätte realisiert werden. Durch ein Angebot flexibler, ungewöhnlich umfangreicher Betreuungszeiten verfügen Eltern über verschiedene Wahlmöglichkeiten, wie sie den Betreuungsplan ihres Kindes in der Woche gestalten. Um kurzfristig auf die sich wandelnden Bedarfe von Familien reagieren zu können, sind die Betreuungspläne kurzfristig und flexibel veränderbar. Das Betreuungsangebot wird überdies um besondere Serviceleistungen wie Fahrdienste, Begleitung zu Therapieangeboten oder Arztbesuchen, Einkaufsservice für die Eltern, Notfallbetreuung, Ferienbetreuung, Eltern-Kind-Mittagessen oder Vermittlung haushaltnaher Dienstleistungen und zahlreiche weitere ergänzt.

# CHANCE

## Gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft der Stadt Gronau mbH

### ZIELGRUPPE

Eltern, deren Kinder die Kindertagesstätte „Pustebume“ in der Stadt Gronau besuchen, sowie ansässige Unternehmen, die über betrieblich unterstützte Kinderbetreuung die Unternehmensbindung ihres qualifizierten Fachpersonals verbessern möchten.

### UMSETZUNG

1. Zu Projektbeginn sind ausführliche Informationsgespräche zur Bedarfsfeststellung mit den Eltern vorgesehen, die ihre Kinder in der neuen Kindertagesstätte unterbringen möchten. Im Rahmen von Öffentlichkeitsarbeit sollen Tagespflege, Jugendhilfeorganisationen und Unternehmen im Einzugsbereich über das Modellprojekt informiert und in die Bedarfsermittlung mit einbezogen werden.

2. Zur Eröffnung der Kindertagesstätte im August 2010 in Anwesenheit von Vertreter/-innen des Ministeriums für Generationen, Familie und Integration NRW (angefragt), des Landtages, der Euregio und der Kommune steht Eltern und Interessierten eine Broschüre über die angebotenen Service- und Betreuungsleistungen zur Verfügung.

3. Während der Startphase werden Fragestellungen und Verfahren der wissenschaftlichen Evaluation des Projekts mit der Fachhochschule Münster, Fachbereich Sozialwesen, im Detail geplant und abgesprochen. Die Evaluation umfasst ausführliche Elternbefragungen

unter Einsatz von Fragebögen und Tiefeninterviews ausgewählter Eltern während der Startphase und nach einem Jahr Laufzeit des Projekts.

4. Im Einzugsbereich der Kindertagesstätte niedergelassene Unternehmen werden in die Bedarfsanalyse mit einbezogen. Je nach Größe, Struktur und Bedarf eines Unternehmens können unterschiedliche Modelle betrieblicher Kinderbetreuung sinnvoll sein. Im ersten Schritt kann die Kooperation mit einem externen Partner eine passende Alternative zum Alleingang von Unternehmen darstellen, die bisher aufgrund einer zu geringen Beschäftigtenzahl auf betrieblich unterstützte Kinderbetreuung verzichtet haben. Das Projekt setzt auch in dieser Hinsicht neue Impulse, indem es die Machbarkeit familienfreundlicher Lösungen für kleine und mittlere Unternehmen aufzeigt.

5. Es ist beabsichtigt, das Projekt nach Ablauf der Erprobungsphase als Unternehmenskooperation eigenständig fortzuführen.



### KONTAKT

Bei Rückfragen zu diesem Projekt können Sie sich gerne per Mail an die Geschäfts- und Servicestelle der Aktionsplattform wenden ([familie@beruf.nrw.de](mailto:familie@beruf.nrw.de)).